



Niederschrift der 27. Sitzung des Bezirksausschusses

Termin: 12.07.2022  
Ort: Vereinsheim, Eversbuschstraße 161, 80999 München  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 22:45 Uhr

Anwesende: 14 BA-Mitglieder gemäß Anwesenheitsliste

**1. Allgemeines**

**1.1 Begrüßung, Beschlussfähigkeit**

**1.2 Genehmigung der Tagesordnung**

Ergänzung TOP 7.2. - 7.4 (VAO) TOP 7.5 – 7.8 (Bauvorhaben), 7.9 (Antrag "3 weitere Hochbeete auf dem Oertelplatz") 8.2. (Bemalung Unterführung Untermenzing)

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.**

**1.3 Genehmigung des Protokoll der letzten Sitzung**

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.**

**2. Bürgeranliegen**

**2.1 Bürgersprechstunde**

Eine Bürgerin stellt folgende Fragen:

- Nachfrage zur Februar-Sitzung bzgl. der Verschmutzung der Gleisanlagen

Antwort durch Herrn Fuckerieder: Der Termin zur Reinigung ist dem BA nicht bekannt. Derzeit finden Mäharbeiten statt.

- Nachfrage zur Mai-Sitzung bzgl. einer Baumfällung einer Rotbuche zum Bauantrag Bauseweinallee 114 und der Möglichkeit diesen als Naturdenkmal zu schützen.

Antwort durch Herrn Fuckerieder: Der Antrag zum Naturdenkmal wurde abgelehnt. Die Genehmigung zur Fällung wird erteilt werden.

- Nachfrage bzgl. EVER.S: Es stehen viele Geschäfte leer. Sie fragt nach, ob der BA bereits an das Centermanagement herangetreten ist und welche Möglichkeiten aufgezeigt werden.

Antwort durch Herrn Fuckerieder: Das Centermanagement wurde bereits mehrmals vom BA angesprochen. Dies ist Aufgabe des Centermanagements. Frau Dr. Martin berichtet von einem Ortstermin diesbezüglich.

**Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme.**

2. Ein Bürger bittet um die kleinstmögliche Verlagerung der Teilflächen des SV-Untermenzing, damit dieser nicht gefährdet ist

**Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme.**

## 2.2 Bürgerpost an den BA

1. Park and Ride am Allacher Bahnhof

Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet: Das Baureferat bzgl. der geplanten TG-Öffnung erneut anzufragen.

Die Polizei vermeldet keine Unfälle an dieser Örtlichkeit.

Eine Beschilderung „Radverkehr frei“ ist bereits angebracht worden (lt. MOR bereist 1,5 Jahre) und auch die Bahnhofsuhre ist bereits angebracht.

Bürgerin wird informiert.

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.**

2. Benutzung des Gehweges an der Würm

Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:

Der UA Umwelt und Verkehr lehnt den Antrag ab. Es gibt hier keine rechtliche Handhabung.

Bürger wird informiert.

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.**

3. Parksituation Ippenbergerstraße

Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:

Eine Lösung der Situation ist nicht möglich, da alle Verkehrsteilnehmer gleichbehandelt werden.

Das MOR meldet hierzu, dass es keine auffälligen Situationen gibt und auch keine Parklizenzierung geplant ist. Hierzu müsste ein Parkraumnotstand festgestellt werden.

Bürgerin wird informiert.

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.**

4. Zebrastreifen / Ampel Kreuzung Edeka Allacher Straße

Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet, auf den Ausbau der Allacher Straße zu warten.

Bürger wird informiert.

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.**

5. Tempo 30 Zone Menzinger Straße  
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet, eine erneute Bitte zur Prüfung des Sachverhaltes an des MOR weiterzugeben.  
Das MOR (Mobilitätsreferat) schildert den Hergang des Sachverhaltes. Eine letzte Aktivität durch das MOR fand im Jahr 2016/2017 statt. Der Unterschied zwischen Tempo 30 Zone und Tempo 30 Straße wird dargestellt. Da der Ausbau der Straße an der beschriebenen Stelle fehlt nach wie vor.  
Der genannte Abschnitt von 300 Meter in Tempo 50 wird nochmals vom MOR überprüft, ebenso, ob der direkte Eingang des Spielplatzes an der Straße liegt.  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.**  
Zusätzlich wird beim Baureferat um den Zuschnitt der Bäume beim Tempo 50 Schild an der Kreuzung Trumppstraße gebeten.
6. Verkehrssicherheit Allacher Straße / Bergetstraße  
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:  
UA Umwelt und Verkehr sieht hier keinen Handlungsbedarf. Die Polizei vermeldet ebenfalls keine Vorfälle. Durch das MOR wird die Örtlichkeit richtig dargestellt: Zum Schwabenbächel - nicht Allacher Straße.  
Bürger wird informiert.  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.**
7. 30er Zone Angerlohstraße in Untermenzing  
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:  
Der UA Umwelt und Verkehr sieht keinen Handlungsbedarf und strebt keine zusätzliche Beschilderung in der Tempo 30 Zone an. Die Polizei vermeldet nur einen Unfall ohne Vorfahrtsfall.  
Bürger wird informiert.  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.**
8. Geschwindigkeitsreduzierung / Spielstrasse am Stadtpark Am Münchfeld  
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:  
Es wird eine Tempo-30 Zone empfohlen, jedoch kein verkehrsberuhigter Bereich.  
Die Polizei vermeldet keine Unfälle.  
Das MOR berichtet hierzu, dass die Fertigstellungsmitteilung noch nicht vorliegt. Wenn dies der Fall ist, wird die Straße voraussichtlich als Tempo-30-Zone ausgewiesen.  
Die Frage nach einer möglichen Mehrfachbeschilderung wurde vom MOR verneint.  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.**
9. Fussgänger Unterführung Untermenzing-Allach bei Evers  
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:  
Die Beanstandung des Bürgers sind nicht nachvollziehbar.  
Die Polizei vermeldet, dass sich viele Jugendliche in dem Bereich, auch mit Alkoholkonsum aufhalten. Der geschilderte Raub fand tatsächlich statt. Zivile Beamte\*innen sind oft vor Ort und die Jugendlichen werden regelmäßig kontrolliert und die Straftaten verfolgt.  
Frau Hartdegen gibt bekannt, dass zeitnah ein Antrag auf Streetwork in Abstimmung mit der Polizei gestellt wird.  
Bürger wird informiert.  
**Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme und Zustimmung zur Vorgehensweise.**
10. Grünstreifen Lautenschlägerstraße  
Die Bürgerin meldete, dass sich das Anliegen erledigt hat.

11. Anwesen Theodor-Fischer-Straße 78  
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet, dass der Fahrzeugführer eigenverantwortlich ist. Der Bezirksausschuss hat hier keine Relevanz.  
Die Polizei vermeldet, dass an der genannten Örtlichkeit derzeit gegenüber Container stehen, auf deren Fläche danach ein Parkfeld entsteht und somit dann die Verparkung durch PKW's nicht mehr gegeben ist.  
Das MOR berichtet, dass die Beschilderungsbedarfe nach der Schuleröffnung genauer erörtert werden.  
Bürger wird informiert.  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.**
12. Anlieferverkehr EVER.S  
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet, Zebrastreifen anzubringen sowie eine Absenkung der Stolperfalle im Bereich des Zebrastreifens auf 1 m Breite. Die rot-weißen Sperrpfosten sollen mit einer F-Schließung versehen werden, da Lieferdienste diese dauerhaft immer wieder entfernen.  
Im Übrigen wird auf die Stellungnahme des EVERS verwiesen.  
Vorschlag Zebrastreifen an EVERS - **Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.**  
Sperrpfosten Weitergabe an Baureferat – **Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.**
13. Bus-Linie X36  
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet, das Anliegen an die MVG mit der Bitte um Überprüfung weiterzuleiten.  
Bürgerin wird informiert.  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.**
14. Eversbuschstraße  
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet, um Sachstandsmitteilung zu bitten.  
Das MOR berichtet hierzu: Weitere Zusatzzeichen „Lärmschutz“ sind grds. nur dann anzubringen, wenn eine nachweisliche Lärmschutzüberschreitung vorliegt. Nach Kenntnis des MOR ist dies hier nicht der Fall. Auch in weiteren Bereichen der Eversbuschstraße wird die Überprüfung aus der Bürgerschaft gefordert, daher ist noch keine Tempo 30 Regelung eingerichtet.  
Bürger wird informiert.  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**
15. Einbahnregelung Ernst-von-Romberg-Straße  
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet, den den Antrag abzulehnen (siehe Protokoll 5.6.2020)  
**Mehrheitlicher Beschluss: Zustimmung**
16. Abfallbehälter bei Bank Ecke Weinschenkstraße/Professor-Eichmann-Straße  
Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet, den Vorschlag des Aufstellens eines pizzakartongeeigneten, großen und krähensicheren Abfallbehälters mit Zigarettenfläche neben der Bank aufstellen zu lassen, weiterzuleiten.  
Bürger wird informiert.  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

### 3. Berichte und Protokolle aus den Unterausschüssen

Protokoll des UA Planung und Bau vom 09.07.2022

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

Protokoll des UA Umwelt und Verkehr vom 09.07.2022

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.**

### 4. Berichte und Protokolle der Beauftragten

Protokoll der Baumschutzbeauftragten

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.**

### 5. Anträge

1. Wasserversorgung Hochbeete Oertelplatz

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

2. Beschilderung Waldhornstraße

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

Verwendung des Schildes innerhalb des MOR's noch in Klärung

Weiterhin Klärung auch Tempo 10 (auch geltend für Fahrrad)

**Mehrheitlicher Beschluss: Zustimmung**

3. Beschilderung Allacher Unterführung

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

Polizei vermeldet keine Unfälle.

4. Öffentliches Trinkwasser für Allach-Untermenzing

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

Weitere Fragen an die Mitarbeiter\*innen des MOR und die Polizei:

Sachstände zu den Anträgen: Verkehrskonzept Allach Untermenzing westlich der Bahnlinie und Nahmobilitätskonzept

Herr Adam, Frau Zakel vom MOR antworten wie folgt:

Die Beschlussvorlage zum Verkehrskonzept kommt Ende des Jahres 2022 und ist der Startschuss des Projektes. Es folgt die BA-Beteiligung und die Finanzklärung im Stadtrat. Beginn der Umsetzung 2023.

Bestehende Gehweg- und Fußverkehrsnetze sollen verbessert werden. (Nahverkehrsmobilitätskonzept)

Neue Routen, wie auch die bauliche Verbesserung von mangelhaften Bestand.

Anregung von Frau Dr. Martin: ÖPNV und MIV müssen unbedingt beinhaltet und dürfen nicht ausgenommen sein.

Eversbuschstraße benötigt dringend Entlastung.

Herr Adam regt an, dass der BA hierzu einen Antrag an das MOR stellen möge. So kann das MOR die ÖPNV-Integration in Verkehrskonzept einbringen.

Antrag muss schnellstmöglich stellen, Ferienausschusssitzung.

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zu Vorgehensweise.**

Vor allem wenn die Autobahnbaustelle beginnt, herrscht große Besorgnis.

Nachfrage zum Sachstand bzgl. eines Zebra-Streifen in der Georg-Reismüller-Straße  
Weiterleitung des Protokolls des Ortstermins an MOR.

Nachfrage zum Sachstand zur Parksituation Rueßstraße Beschilderung.

Die Frage zu Dialog-Displays muss an eine andere Abteilung gerichtet werden.

Herr Galles erläutert den Sachstand zu Tempo 30 in der Eversbuschstraße  
Das MOR erstellte bereits einen Entwurf zur verkehrsrechtlichen Anordnung. Es war ursprünglich geplant, sich auf die Verkehrssicherheit zu stützen. Hierzu war die Begründung bereits entworfen. Aus den Reihen der Anwohnerschaft kamen Immissions- und Lärmschutzfragen auf, welche nun noch mitbewertet werden müssen. Eine Zusage zu einer Stellungnahme noch vor der nächsten regulären Sitzung des BA's wurde gemacht. Die Machbarkeit für eine Tempop 30 Regelung in der Eversbuschstraße kommt in Bälde zur Anhörung.

## 6. Entscheidungen

-keine Eingänge-

## 7. Anhörungen

1. Schreiben Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 04.07.22:  
Bebauungsplan Kirschgelände

**Der BA 23 begrüßt die Umwidmung des bisherigen Gewerbe- und Mischgebiets zum allgemeinen Wohngebiet .**

Der UA Planung und Bau schlägt folgende Stellungnahme vor:

Das Maß der baulichen Nutzung gemäß § 3 des Satzungsentwurfs überschreitet die nach §§ 17, 19 BauNV zulässigen Werte teilweise erheblich. Dies geschieht aus den in Ziff. 4.4 der Begründung genannten, in erster Linie städtebaulichen Gründen.

Die Wohnraumschaffung in München ist in der Tat sehr dringlich. Deshalb bestehen keine grundsätzlichen Einwände gegen eine maßvolle Intensivierung der baulichen Nutzung. Dies darf jedoch nicht so weit gehen, dass bei den vorliegend vorgesehenen ausreichenden Grünanlagen, die auch für die Pflanzung hoher Bäume geeignet sind, und Freiflächen sowie die mit Blick auf den Grundwasserhaushalt nötige Beschränkung der Unterbauung nicht mehr genügend Platz für die Erfüllung des Stellplatzschlüssels vorhanden ist.

Grundsätzlich begrüßt der BA 23 die Umsetzung moderner Mobilitätskonzepte, durch das perspektivisch immer mehr Bürgerinnen und Bürger freiwillig auf ein eigenes KfZ verzichten werden, der MIV reduziert und Flächen für den ruhenden Verkehr eingespart werden können. Dennoch halten wir die Reduzierung der tatsächlich zu realisierenden KfZ-Stellplätze gemäß § 10 Abs. 2 des vorliegenden Bebauungsplan auf nur 80% der Vorgabe der Stellplatzsatzung für nicht vertretbar. Zwar sieht das Mobilitätskonzept 2035 perspektivisch eine deutliche Verbesserung der ÖPNV-Erschließung des 23. Stadtbezirks auch durch zwei U-Bahn-Linien vor. Realistisch beträgt die Zeit von ersten Überlegungen bis zur Inbetriebnahme eines U-Bahn-Linienabschnitts mehrere Jahrzehnte. Der Bebauungsplan soll aber noch vor dem Ende des laufenden Jahrzehnts umgesetzt und die sämtliche Wohnungen bezogen werden. Im bestmöglichen Fall führt das vorliegende Konzept mit den integrierten Flächen für Mobilitätsstützpunkte dazu,

dass die künftigen Bewohner des Kirschgeländes im Gegensatz zu den Gepflogenheiten der bisherigen Einwohner unseres Stadtbezirks tatsächlich nur 1 KfZ pro WEH halten werden und sich in der Lage sehen werden, auf Zweit- oder gar Drittfahrzeuge pro Familie zu verzichten. Der BA erhebt deshalb Einwände gegen die Reduzierung der Stellplätze auf 0,8 pro WEH. Damit eine Änderung der Planung nicht zu einer Reduzierung bei den notwendigen und begrüßenswerten Freiflächen führt, ist nötigenfalls die Zahl der WEH geringfügig zu verringern. Auf jeden Fall halten wir die unter Ziff. 4.11.5 der Begründung perspektivisch gesehene noch weitergehende Reduzierung für völlig inkompatibel mit der Verträglichkeit zur Nachbarschaft.

Es wird ferner gebeten zu prüfen, wie die Zahl der Besucherstellplätze (KfZ sowie Fahrräder) maßvoll erhöht werden kann – auch hier erscheint 1 KfZ-Stellplatz pro 14 WEH bzw. 1 Fahrradstellplatz pro 10 WEH sehr wenig. Es ist nicht zumutbar, die Nachbarn in den angrenzenden Straßen zum neuen Wohnbaugebiet dem dadurch zu erwartenden Parkdruck auszusetzen.

Hinsichtlich der Verkehrserschließung wird auf die Stellungnahme des UA Umwelt und Verkehr verwiesen (ÖPNV-Anbindung durch eine S-Bahnlinie nicht ausreichend, sondern ergänzend über U-Bahn nötig; 2 Bushaltestellen im Plangebiet erforderlich; ggf. Pilotprojekt mit selbstfahrenden elektrischen Kleinbussen; FNPL muss bei der Beschreibung der Erschließung nach Norden die am Oertelplatz sowie zur Hintermeierstraße jeweils für den KfZ-Verkehr abgehängte „Lautenschlägerstr.“ durch „Vessaliusstr.“ ersetzt werden, Esmarchstraße muss bis zur Eversbuschstraße vollständig ausgebaut werden; Allacher Unterführung muss durch zusätzliche Fußgängerröhre ertüchtigt werden, damit die Erschließung nach Osten gelingt.

Artenschutz:

Die Ausführungen in Festsetzungen und Begründung zum Artenschutz werden begrüßt. Der BA befürwortet, nach Möglichkeit die Ausführungen zu den Ersatzquartieren für Gebäudebrüter und Fledermäuse aus der Begründung in die Festsetzungen in § 25 mit aufzunehmen, damit sie verbindlich gelten. Ergänzend erinnern wir erneut an den Antrag der ÖDP auf Animal Aided Design vom 31.01.2022, vom BA beschlossen am 08.02.2022.

Die Biotopvernetzung von der CEF Fläche im Kirschgelände zur Ausgleichsfläche an der Ganzenmüllerstraße im Süden ist derzeit kaum gegeben. Sollte im Zuge der Verkehrsplanung die Unterführung der Allacherstraße verbreitert werden, soll aus Sicht der BA 23 ein Grünstreifen mit überführt werden, um die Biotopverbundsituation zu verbessern. Zumindest muss sichergestellt werden, dass die bestehende Lärmschutzwand entlang der S-Bahn funktionale Kleintierdurchlässe südlich und nördlich der Allacher Unterführung enthält bzw. diese ertüchtigt werden, um einen Individuenaustausch entlang der Bahnlinie über die Allacher Straße zu gewährleisten.

Die bestehende von Süden kommende Lärmschutzwand verläuft auf ca 60 m parallel zum Kirschgelände, in dem bereits eine Lärmschutzwand festgesetzt werden soll. Die bestehende Lärmschutzwand schränkt die Durchgängigkeit für die Zauneidechse stark ein und beschattet die vorgesehene CEF-Fläche im Kirschgelände. Bereiche mit doppelter Lärmschutzwand sind daher aus Artenschutzgründen zu vermeiden. Wir bitten daher die LHM sich zu diesem Zweck mit der DB über den Rückbau überflüssiger Bereiche der Lärmschutzwände und die Herstellung von Kleintierdurchlässen abzustimmen.

Grünflächenplanung:

Die umfassende Grünflächenplanung, die zu einem großen Teil nicht unterbaut werden darf und somit auch die Pflanzung großer Bäume in begrüßenswert großer Zahl zulässt und hierfür einen großen Spielraum schafft, wird sehr begrüßt. Dies stellt eine sehr positive Entwicklung für unseren Stadtbezirk dar, auch mit Blick auf die Lage, bei der perspektivisch eine Vernetzung in Richtung Westen mitgedacht ist, falls auch das westlich angrenzende Gewerbegebiet möglicherweise künftig neu überplant werden könnte. Der Forderung des UA Umwelt & Verkehr, die Grünfläche um ein Gewässer zu bereichern, schließt sich der UA Planung & Bau an. Wir regen die Einrichtung einer Boulebahn im Bereich des Quartiersplatzes oder der Grünanlage an zentraler Stelle an.

Der BA weist darauf hin, dass passende Spiel- Bolz- und Aufenthaltsplätze im Freien für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aller Altersgruppen geschaffen werden sollen. Bei den Flächen für ältere Kinder und Jugendliche ist auf ausreichenden Abstand zur Wohnbebauung zu achten, damit es wegen der zu erwartenden Geräuschentwicklung nicht zu Konflikten mit den Anwohnern kommt.

Aktuell befindet sich das einzige größere Fitness-Center des 23. Stadtbezirks im Kirschgelände. Es wird gebeten, die Planung so vorzunehmen, dass ein solches Fitness-Center wieder dort untergebracht werden kann, einschließlich der dafür nötigen Besucherstellplätze.

Der UA Umwelt und Verkehr schlägt folgende Stellungnahme vor:

Planungsumgriff zu klein: Zumindest die Unterführung in der Allacher Str. hätte in den Planungsumgriff einbezogen werden müssen, da sie die einzige Verbindung zum östlichen Stadtteil und Stadteinwärtsverkehr darstellt. Sie ist die einzige und wichtigste Verbindung zwischen O und W und muss deshalb unbedingt ertüchtigt werden. Hierzu verweisen wir auf unseren Antrag für eine zweite Röhre, die die Fußgänger aufnehmen soll. Insgesamt ist die Verkehrsanbindung des Planungsgebietes heute schon mangelhaft. Auch muss z.B. die Esmarchstr. bis zur Eversbuschstr. ausgebaut werden. Die alleinige Anbindung des Gebietes an die S-Bahn ist nicht ausreichend da deren Kapazitätsgrenze bereits heute zeitweise erreicht ist. Unbedingt notwendig wäre die zusätzlich geplante U-Bahn.

Bei der geplanten Buslinie sollten 2 Bushaltestellen N -S und am Altenheim mit einer Anbindung an Pasing vorgesehen werden.

Der UA regt an, alternativ einen autonom fahrenden Shuttle-Bus zum S-Bahnhof Allach im Kirschgelände als Pilotprojekt einzusetzen.

Fehlerhinweis: Im FnP statt Lautenschläger: Vesaliusstr.

Im Zuge der Mobilitätsstation wird daran erinnert das MVG-Rad im ganzen Stadtteil anzubieten.

Es wird dringend gebeten die Schaffung einer Wasserfläche (z.B. Folienteich, Wassergraben) in der zentralen Grünanlage vorzusehen, die z.B. von den Dachentwässerungen versorgt wird.

Aus den Erfahrungen im Diamaltgelände wird empfohlen, keinen „Schottermulch“ mehr im Planungsgebiet einzusetzen, da dieser ein extremer Wärmespeicher ist, der auch Vögeln am Boden keine Nahrungsaufnahme ermöglicht und in seiner Funktion insgesamt fragwürdig erscheint. Im Übrigen legt der UA Wert auf heimische Pflanzen und den Verzicht von exotischen Gewächsen, damit Insekten davon profitieren können.

Als Wertstoffinseln befürworten wir weiterhin dringend Unterflurcontainer, notfalls auch als Pilotprojekt einzuplanen.

Es wird gebeten, Fledermaus- und Vogelnistgelegenheiten in ausreichender Zahl vorzusehen.

Weitere Ergänzungen wurden in der Sitzung noch angeregt:  
 Wichtig ist, dass die Grundschule zugleich mit den Wohnungen nutzbar ist.  
 Kinderbetreuungsplätze ebenfalls entsprechend dem Baufortschritt, nicht zeitgleich.  
 Bauschutt-recycling-Thema nochmals anbringen.  
 Darauf hinweisen, dass der Nachhaltigkeitsaspekt extrem wichtig ist.  
 Prüfen, ob noch mehr Fahrradabstellplätze möglich sind?  
 Tischtennisplatten ergänzen.  
 Die formulierte Stellungnahme wird in Afresco zur Abstimmung eingestellt.  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zu Vorgehensweise**

2. Anhörung des BA 23 zu einer verkehrsrechtlichen Anordnung (Eversbuschstraße)  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

3. Anhörung des BA 23 zu einer verkehrsrechtlichen Anordnung (Lauthstraße)  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

4. Anhörung des BA 23 zu einer verkehrsrechtlichen Anordnung (Vesaliusstraße)  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

Die TOP's 7.5 bis 7.8 im Block abstimmen.  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.**

5. Esmarchstr. 12, Gem.: Untermenzing, Fl.Nr.: 776/2  
 Tektur zu 1.2-2020-23402-42, jetzt: Neubau zweier Doppelhäuser mit einer TG  
 jeweils EG, OG und ausgebauter DG; 11 m Firsthöhe  
 Der UA Planung und Bau schlägt folgende Stellungnahme vor:  
 Die LBK wird gebeten zu prüfen, ob sich das Gebäude in der zweiten Reihe in die Umge-  
 bung, in der noch keine Gebäude in der zweiten Reihe vorhanden sind, einfügt. Im Übr-  
 igen bestehen keine Einwände. Baumfällungen: Gegen die Baumfällungen bestehen kei-  
 ne Einwände. Auf Ersatzpflanzungen wird Wert gelegt.  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

6. **Allacher Str. 167/Von-Kahr-Str. 2-4, Gemarkung Untermenzing, Fl.Nr. 365/0**  
**Nutzungsänderung und Erweiterung von Bürogebäuden mit TG zu Wohnungen**  
**(Vorbescheid)**  
**Vollzug der Baumschutzverordnung**  
 Der UA Planung und Bau schlägt folgende Stellungnahme vor:  
 Gegen die Baumfällungen bestehen keine Einwände. Falls möglich, sollen zumindest  
 teilweise Ersatzpflanzungen erfolgen, z.B. zwischen Baum Nr. 23 und 24.  
 Wir weisen ergänzend darauf hin, dass wegen der ungünstigen ÖPNV-Anbindung aus  
 Sicht des BA 23 der Stellplatzschlüssel (1 Stpl. pro WEH) eingehalten werden muss.  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

7. **Dachauer Str. 665, Gemarkung: Ludwigsfeld, Fl.Nr.: 1409/1**  
**Gebäude 208 Einbau Mineralölanlage mit 20.000l Tank und Nutzungsänderungen**  
**UG und EG**  
 Der UA Planung und Bau schlägt folgende Stellungnahme vor:  
 Gegen das Vorhaben bestehen keine Einwände.  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

8. **Behringstr. 101 – Neubau eines Wohnhauses (2 WE) und Tiefgarage**

Der UA Planung und Bau schlägt folgende Stellungnahme vor:

Gegen das Vorhaben bestehen keine Einwände.

Aus Sicht des BA ist die Fällung der unter die Baumschutzverordnung fallenden Bäume nicht erforderlich, daher besteht mit den Fällungen kein Einverständnis.

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

9. Antrag "3 weitere Hochbeete auf dem Oertelplatz"

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.**

8. **Verschiedenes**

1. Weihnachtsbaum

Ein Budgetbetrag aus der Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 600 Euro wird beschlossen. Es soll darauf geachtet werden, dass ein Bio-Weihnachtsbaum gekauft wird.

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

Frau Dr. Quinten, Frau Hartdegen regen eine zeitliche Begrenzung der Beleuchtung an Herr Schneller berichtet, dass bereits eine sehr stromsparende Beleuchtung verwendet wird.

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

- Bemalung Unterführung S-Bahn Untermenzing

Die Berufsschule für Farbe und Gestaltung hat das Projekt abgesagt.

Herr Martin Blumöhr hat sich bereit erklärt, die Gestaltung der Untermenzinger S-Bahnunterführung zu übernehmen.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 45.000 Euro.

Herr Blumöhr erhielt vom Kulturreferat eine mündl. Zusage für einen Zuschuss in Höhe von 9.900 Euro.

Von Seiten des BA müssten dann ca. 35.000 Euro dafür übernehmen.

Beschluss: Martin Blumöhr übergeben

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

Zuschuss erhöht auf 35.000 Euro

**Mehrheitlicher Beschluss: Zustimmung (1 GGSt.)**

Herr Blumöhr wird zur September-Sitzung 2022 zur Vorstellung eingeladen.

- Herr Lamkewitz berichtet zum Sachstand Klavier im EVER.S:  
Herr Kraft hat sich mit Centermanagement in Verbindung gesetzt. Die Vorgehensweise soll wie folgt aussehen:  
Herr Kraft wird als Verantwortlicher benannt und das Centermanagement wendet sich bei Fragen und Bedarfen an den Herrn Kraft.  
Der BA formuliert ein Schreiben an das EVER.S, welches darum ergänzt wird, dass Herr Kraft als Verantwortlicher fungiert.  
Das Centermanagement wird dann erneut auf die Mieter\*innen im EVER.S zugehen und dann Rückmeldung an den BA geben.  
Die Klavierbeschaffung sollte nicht zu billig sein, das Klavier soll schön klingen z.B. YAMAHA, ca. 1500 Euro.  
Es müsste ca. alle 2 Monate gestimmt werden, Kosten hierfür ca. 100 Euro 3-4 mal im Jahr. Dies könnte ehrenamtlich aus dem Stadtbezirk übernommen werden.  
Herr Kraft stellt für die Kosten einen Antrag zum Stadtbezirksbudget.  
Eine Beteiligung an den Kosten wäre bei Erfolg denkbar.  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.**

- Herr Schneller berichtet, dass von der Krauthheimstraße kommend beim Abbiegen in die Von-Kahr-Straße ein Schachtdeckel stark abgesenkt ist. Er bittet um Ausbesserung durch das Baureferat Abteilung MSE.  
Außerdem berichtet er, dass an der Unterführung an der Allacher Straße die am Boden angebrachten Piktogramme verblasst sind und erneuert werden müssen.  
Zudem sind am Haltepunkt S-Bahn Untermenzing vier Stahlbänke defekt. Eine Bank muss komplett erneuert werden und die anderen drei gereinigt. Dies wird an die DB weitergegeben.  
**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

- Herr Fuckerieder berichtet, dass die fehlenden S-Bahn-Hinweisschilder am S-Bahn Halt Untermenzing angebracht wurden.
- Frau Hartdegen berichtet, dass die S-Bahnabfahrtsanzeigetafeln immer noch nicht übereinstimmen. Auch die der Buslinien nicht.  
Herr Fuckerieder antwortet, dass die MVG mit dem Thema bereits befasst ist.

## 9. Umlauf

Der Umlauf wird bis auf TOP 9.11 ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.**

### 9.11 Schreiben Mobilitätsreferat vom 04.07.2022:

Schulwegsicherheit Georg-Reismüller-Straße/Am Münchfeld/Ludwigsfelder Straße  
Weiterleitung bezüglich der Schulweghelfern an die Schule.

**Einstimmiger Beschluss: Zustimmung**

## 10. Stadtrats-und Ausschussbeschlüsse

Die Beschlüsse werden ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

## 11. Nichtöffentlicher Teil

gez.

Pascal Fuckerieder  
Vorsitzender des BA 23  
Allach-Untermenzing

BA-Geschäftsstelle